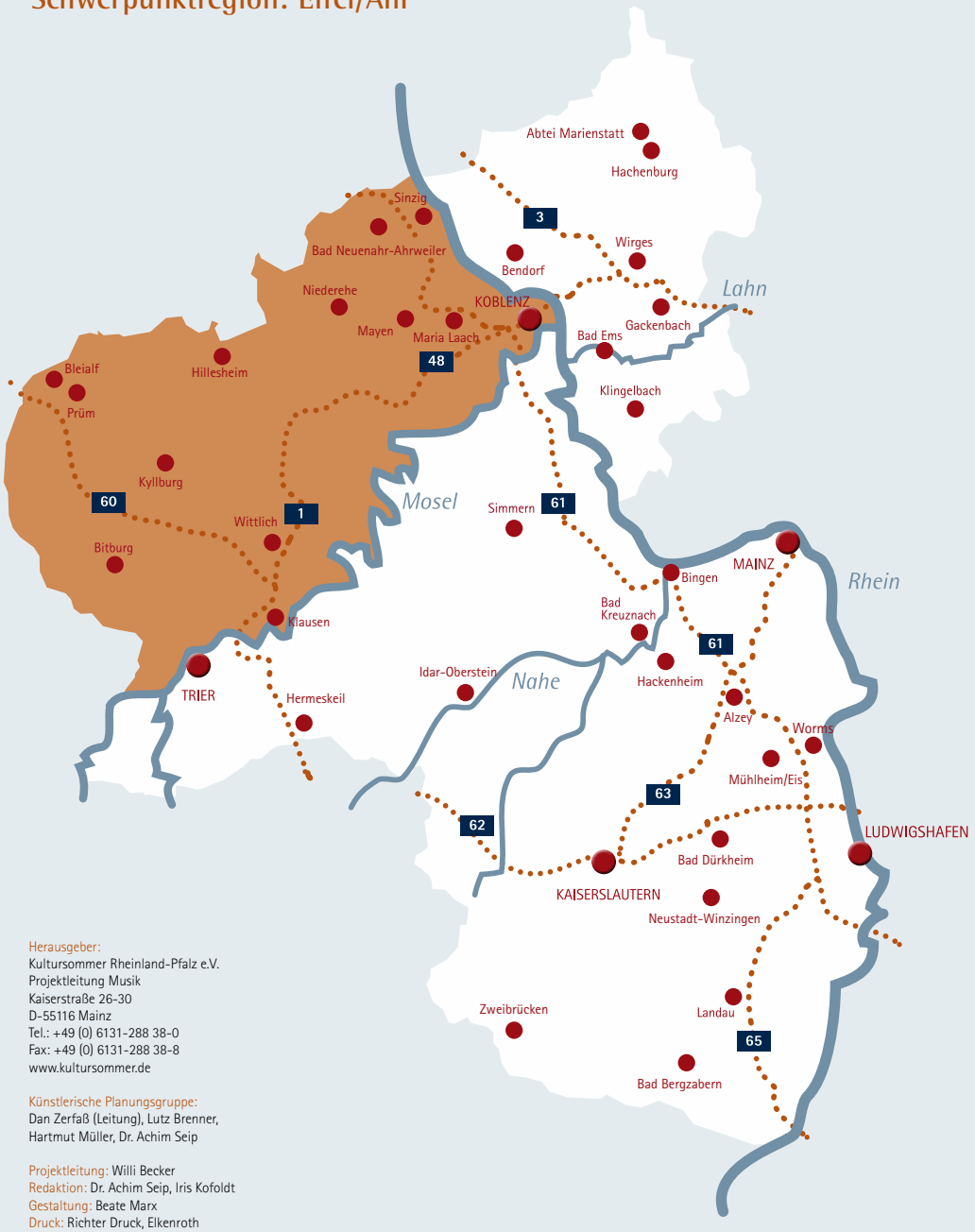
KULTURSOMMER RHEINLAND-PFALZ

XIX.
INTER-
NATIONALE
Orgel
FESTWOCHEN
RHEINLAND-
PFALZ
2010

SWR

KULTURSOMMER
RHEINLAND-PFALZ
Eine Initiative des Landes RheinlandPfalz

Internationale Orgelfestwochen 2010
Schwerpunktregion: Eifel/Ahr



Herausgeber:
Kultursommer Rheinland-Pfalz e.V.
Projektleitung Musik
Kaiserstraße 26-30
D-55116 Mainz
Tel.: +49 (0) 6131-288 38-0
Fax: +49 (0) 6131-288 38-8
www.kultursommer.de

Künstlerische Planungsgruppe:
Dan Zerfaß (Leitung), Lutz Brenner,
Hartmut Müller, Dr. Achim Seip

Projektleitung: Willi Becker
Redaktion: Dr. Achim Seip, Iris Kofoldt
Gestaltung: Beate Marx
Druck: Richter Druck, Elkenroth

Stand Mai 2010

Alle Rechte vorbehalten

Änderungen und Ergänzungen möglich

Liebe Freunde der Orgelmusik, meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Internationalen Orgelfestwochen begleiten den Kultursommer Rheinland-Pfalz seit seiner Gründung. Herausragende Interpretinnen und Interpreten aus aller Welt und die großartigen Instrumente im ganzen Land sorgen dafür, dass wir Ihnen auch im 19. Jahr ein neues, frisches und spannendes Programm zum aktuellen Kultursommer „Über Grenzen" bieten können.

Die diesjährige Schwerpunktregion Eifel ist eine hochinteressante Orgellandschaft, in der bedeutende Instrumente zu finden sind. Eine der ältesten Orgeln in Rheinland-Pfalz befindet sich in Niederehe: Die Orgel in der dortigen ehemaligen Prämonstratenserkirche St. Leodegar wurde 1714 von dem Orgelbauer Balthasar König aus Bad Münstereifel erbaut und 1998 stilgerecht restauriert. Einer der interessantesten Orgelneubauten in jüngster Zeit erfolgte 2006 in der katholischen Liebfrauenkirche in Bitburg. Claudius Winterhalter aus Oberharmersbach im Schwarzwald fertigte ein Instrument, das nicht nur klanglich, sondern auch optisch einen markanten Akzent setzt. Im „mittleren Orgel-Alter" ist die weltbekannte Stahlhut-Orgel der Abteikirche Maria Laach, die im August ihren 100. Geburtstag feiert. Zu diesem Anlass sind in einer langen Orgelnacht Abteiorganist Johannes Trümpler und andere international bekannte Organisten zu erleben. Besonders freue ich mich immer wieder über sogenannte „Kinderkonzerte", die aber oft auch für Erwachsene sehr spannend sind: In diesem Jahr findet „Die Musikweltmeisterschaft" in Trier-Pfalzel statt.

Die ausgewählten Organistinnen und Organisten der XIX. Internationalen Orgelfestwochen bringen in den Konzerten das Einzigartige in jedem Instrument zur Geltung und präsentieren dabei Programme, die – passend zum aktuellen Kultursommer-Motto – auch immer wieder „Über Grenzen" gehen. Und das natürlich auch außerhalb der Schwerpunktregion, wie in Alzey, wo die Ondes Martenot erklingt – ein elektronisches Musikinstrument vom Anfang des 20. Jahrhunderts. In Worms geht es um Synagogenorgeln, ein vergessenes Kapitel in der Musikgeschichte. Sie sind zwar nicht zu hören, werden aber in einer umfassenden Ausstellung thematisiert. Musikalisch „entgrenzt" geben sich Zsigmond Szathmáry (Ungarn) und Olaf Tzschoppe (Deutschland) in der katholischen Kirche St. Laurentius in Bad Neuenahr-Ahrweiler, wenn sie Orgel- und Perkussionsklänge zu einem einzigartigen Hörerlebnis verbinden. Dieses Konzert wird gleichzeitig der Abschluss der Internationalen Orgelfestwochen 2010 sein.

Mein Dank gilt den Kirchengemeinden, den Organisatoren sowie den Künstlerinnen und Künstlern. Ihnen und den Konzertbesucherinnen und –besuchern wünsche ich viel Freude und neue, Grenzen überschreitende Erfahrungen bei den Internationalen Orgelfestwochen im Kultursommer 2010.

Doris Ahnen
Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur
Vorsitzende des Kultursommer

Konzerte

Internationale Orgelfestwochen 2010:
Eröffnungs-Vierklang
(4., 5. und 6. Juni 2010)

26. Mai - 5. September 2010
67547 Worms, Raschi-Haus
Jüdisches Museum

Ausstellung:
Synagogenorgeln in Deutschland

Vernissage: 26. Mai, 19.00 Uhr
mit Vortrag von Dr. Achim Seip
in der alten Synagoge:
„Die Orgel in der Synagoge -
ein vergessenes Kapitel in
der Musikgeschichte“ Seite 6

Orgel-Triduum
40 Jahre Orgelweihe Marienstatt
(5., 10. und 12. September 2010)

Laacher Orgelkonzerte 2010
12 Konzerte an der
100-jährigen Stahlhut-Orgel
(7. Mai - 8. Oktober 2010) Seite 17

(in der Schwerpunktregion Eifel/Ahr)

					Seite
●	Fr	4.6. 20.00 Uhr	54524 Klausen, Kath. Wallfahrtskirche	Orgelkonzert mit Gabriel Dessauer	7
●	Sa	5.6. 19.30 Uhr	56727 Mayen, St. Clemens	Orgelkonzert mit Guy Bovet	8
	So	6.6. 17.00 Uhr	54595 Prüm, Basilika St. Salvator	Orgelkonzert mit Guy Bovet	9
●	So	6.6. 17.00 Uhr	55411 Bingen, Basilika St. Martin	Orgelkonzert mit Theo Brandmüller	10
	So	13.6. 17.00 Uhr	56170 Bendorf-Sayn, Abteikirche	Orgelkonzert mit Julian Gembalski	10
●	So	20.6. 18.00 Uhr	54516 Wittlich, St. Markus	Orgelkonzert mit Mathias Dreißig	11
	So	20.6. 18.00 Uhr	55232 Alzey, Ev. Nikolaikirche	„Musikalische Welle“ mit Thomas Bloch (Ondes Martenot), Yves Rechsteiner (Orgel)	12
	Sa	26.6. 20.00 Uhr	56130 Bad Ems, St. Martin	Bariton & Orgel mit Klaus Mertens (Bass-Bariton), Markus Eichenlaub (Orgel)	13
	So	27.6. 18.00 Uhr	67547 Worms, Dom	Bariton & Orgel mit Klaus Mertens, (Bass-Bariton), Markus Eichenlaub (Orgel)	13
	So	27.6. 17.00 Uhr	56422 Wirges, St. Bonifatius	Orgelkonzert mit Karsten Storck	15
●	Fr	13.8. 20.00 Uhr	56653 Maria Laach, Abteikirche	Orgelnacht zum 100. Geburtstag der Orgel; mit Vincent Dubois, David Dunnet u.a.	16
●	So	15.8. 16.00 Uhr	54293 Trier-Pfalzel, Kath. Kirche in Zusammenarbeit mit dem Mosel Musikfestival	„Die Musikweltmeisterschaft“ Orgelkonzert für Kinder mit Gudrun van Brandwijk (Sprecherin), Hartmut Müller (Orgel)	18
	So	29.8. 18.00 Uhr	76829 Landau, Stiftskirche	Orgelkonzert mit Thomasz Adam Nowak	19
	Fr	3.9. 20.00 Uhr	67098 Bad Dürkheim, St. Ludwig	Orgelkonzert mit Franz Josef Stoiber	19
●	Fr	3.9. 20.00 Uhr	53489 Sinzig, St. Peter	Orgelkonzert mit Dan Zerfaß	20
●	Sa	4.9. 19.30 Uhr	54608 Bleialf, Maria Himmelfahrt	Orgelkonzert mit Franz Josef Stoiber	21
	Sa	4.9. 20.00 Uhr	67061 Ludwigshafen, Herz Jesu	Orgelkonzert mit Ben van Oosten	22
	So	5.9. 17.00 Uhr	56170 Bendorf, St. Medard	Orgelkonzert mit Ben van Oosten	22
	So	5.9. 17.00 Uhr	67547 Worms, Trauerhalle jüdischer Friedhof Worms-Hochheim	Chorkonzert zum Abschluss der Ausstellung „Synagogenorgeln“ mit Polyphonies Hébraïques de Strasbourg, Leitung: Hector Sabo	23
	So	5.9. 17.00 Uhr	57629 Marienstatt, Abteikirche	Orgelkonzert mit Christoph Schoener	24
	Fr	10.9. 19.30 Uhr	57629 Marienstatt, Abteikirche	Orgelkonzert mit Johannes Geffert	24
	So	12.9. 17.00 Uhr	57629 Marienstatt, Abteikirche	Orgelkonzert mit Gerhard Weinberger	24
●	So	12.9. 17.00 Uhr	55546 Hackenheim, St.Michael	Orgelkonzert mit Johannes Vetter	25
	Sa	18.9. 19.00 Uhr	67283 Mühlheim/Eis, Ev. Schlosskirche	Orgelkonzert mit Léon Berben	26
	Sa	18.9. 19.30 Uhr	67433 Neustadt-Winzingen, M.-Luther-Kirche	„Orgel – Trompete“ mit dem Pfeiffer-Trompeten-Consort	26
●	Sa	18.9. 19.30 Uhr	54655 Kyllburg, Kath. Stiftskirche	Orgelkonzert mit Christoph Schoener	27
	Sa	18.9. 19.30 Uhr	56412 Gackenbach, St. Bartholomäus	Orgelkonzert mit Jean-Pierre Leguay	28
	So	19.9. 18.00 Uhr	67547 Worms, Dom	Orgelkonzert mit Ursula Philippi	29
	So	19.9. 19.30 Uhr	76887 Bad Bergzabern, St. Martin	Orgelkonzert mit Jean-Pierre Leguay	28
●	Di	21.9. 19.30 Uhr	54292 Trier, St. Paulin	Orgelkonzert mit Jean-Pierre Leguay	29
●	Fr	24.9. 20.00 Uhr	54579 Niederehe, St. Leodegar	Orgelkonzert mit Serge Schoonbroodt	30
	Sa	25.9. 19.00 Uhr	55758 Niederhosenbach, Ev. Kirche	Orgelkonzert mit Elke Eckerstorfer	31
●	So	26.9. 17.00 Uhr	54634 Bitburg, Liebfrauen	Orgelkonzert mit Elke Eckerstorfer	32
●	Sa	2.10. 20.00 Uhr	53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, St. Laurentius	„Über Grenzen“ mit Olaf Tzschoppe (Schlagzeug), Zsigmond Szathmáry (Orgel)	33

Worms, Raschi-Haus – Jüdisches Museum

Mi 26.5. bis So 5.9.

Ausstellung Synagogenorgeln

„Die Orgel in der Synagoge – ein vergessenes Kapitel in der Musikgeschichte“

Die Existenz von Orgeln in Synagogen ist heutzutage kaum noch bekannt. Bis zur Nazizeit existierten auf dem Gebiet des Deutschen Reiches weit über 200 Synagogen, die entweder eine Pfeifenorgel oder ein Harmonium besaßen. In der Reichspogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 wurden nahezu alle diese Instrumente zerstört. Die Anschaffung von Orgeln geschah im Zuge einer umfassenden Liturgiereform der liberalen Juden in Deutschland, die sich im Geiste Moses Mendelssohns zum Ziel gesetzt hatten, ihren jüdischen Glauben zeitgemäß zu gestalten.

Raschi-Haus – Jüdisches Museum
67547 Worms, Hintere Judengasse 6

06131 / 46 67 87

Vortrag zur Vernissage

am 26.5., 19.00 Uhr, Synagoge (neben Rachi-Haus)

Dr. Achim Seip (Mainz)

Zur Vernissage gibt Dr. Achim Seip einen Einblick in diese fast vollständig versunkene Welt. Zu seinem Vortrag erklingen historische Aufnahmen mit synagogaler Musik.

Klausen, Kath. Wallfahrtskirche Maria Heimsuchung

Fr 4.6.

20.00 Uhr

Orgelkonzert mit Gabriel Dessauer (Wiesbaden)

Die Rieger-Orgel der Wallfahrtskirche in Klausen ist ein klanglich herausragendes und stilistisch vielseitiges Instrument. Das beweist Gabriel Dessauer mit zum Teil selten zu hörender romantischer Musik. Er spielt Werke von Gawthorp (Sinfonie „O Jerusalem“), Reger (2. Sonate) und Bédard (Variations sur „Pater noster“).

Nach dem Studium der Kirchenmusik am Richard-Strauss-Konservatorium und an der Musikhochschule München (A-Examen und dem Konzertexamen) war Dessauer als Organist in St. Blasien, Tutzing und München tätig. Seit 1981 ist er Kantor und Organist an St. Bonifatius, Wiesbaden, seit 1995 Dozent für Orgel an der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz. Seit 2010 leitet er den Chor der Stadt Wiesbaden. Gabriel Dessauer spielt Orgelkonzerte in vielen Ländern Europas und wurde zu mehreren Konzertreisen in die USA eingeladen.

54524 Klausen, Am Augustiner Platz

Rieger 2007, III/P/39

06578 / 218

www.klausen.de

Disposition

I. Hauptwerk C–a3

Bourdon 16'
Principal 8'
Gamba 8'
Gedackt 8'
Octave 4'
Blockflöte 4'
Superoctave 2'
Mixtur IV 1 1/3'
Cornet V8'
Trompete 8'
Trompete 4'

II. Positiv C–a3

Holzgedackt 8'
Praestant 4'
Rohrflöte 4'
Flachflöte 2'
Larigot 1 1/3'
Sifflöte 1'
Scharff III1'
Krummhorn 8'
Tremulant

III. Schwellwerk C–a3

Pommer 16'
Flöte 8'
Salicional 8'
Vox coelestis 8'
Traversflöte 4'
Viola 4'
Nasard 2 2/3'
Quarte 2'
Terz 1 3/5'
Fourniture V 2 2/3'
Basson 16'
Trompette harm. 8'
Oboe 8'
Tremulant

Pedal C – f1

Principal 16'
Subbass 16'
Octavbass 8'
Gedackt 8'
Choralflöte 4'
Posaune 16'
Trompete 8'

Spielhilfen:
Rieger Setzersystem:
10 Benutzer mit je
1000 Kombinationen mit je
3 Inserts
Archiv für 250 Titel mit je
250 Kombinationen
Sequenzschaltung
Kopierfunktion
Wiederholungsfunktion

Koppeln:
II/I 8', III/I 8', III/II 8', I/P 8',
II/P 8', III/P 8'

Mayen, Kath. Pfarrkirche St. Clemens

Sa 5.6.
19.30 Uhr

Orgelkonzert mit Guy Bovet (Neuchâtel)

56727 Mayen, St. Clemens, Marktstraße

Fischer & Krämer 1997, III/P/42

02651 / 762 60

schnorr.thomas@web.de

Zu Beginn der diesjährigen Orgelfestwochen ist mit Guy Bovet einer der weltweit herausragenden Organisten zu Gast in der Schwerpunktregion „Eifel". Seine Solistenkarriere führt ihn in alle Teile der Welt.

Er hat über 45 Platten und CDs eingespielt, von denen der größte Teil auf historischen Instrumenten in Europa und Lateinamerika aufgenommen wurde.

An zwei der bedeutensten Orgeln der Schwerpunktregion wird er ein vielfältiges Programm spielen, das die Möglichkeiten dieser beiden Instrumente voll zur Geltung kommen lässt und dem diesjährigen Kultursommer-Motto „Über Grenzen" besonders entspricht.

Disposition:

I. Hauptwerk C–g3	II. Positiv C–g3	III. Schwellwerk C–g3	Pedal C – f1
Bourdon 16' Principal 8' Rohrflöte 8' Octave 4' Blockflöte 4' Quinte 2 2/3' Superoctave 2' Cornet 5fach 8' Mixtur major 4-5fach 1 1/3' Trompete 8'	Copula 8' Salicional 8' Principal 4' Rohrflöte 4' Waldflöte 2' Larigot 1 1/3' Sexquialter 2fach 2 2/3' + 1 3/5' Mixtur minor 3fach 1' Cromorne 8' Tremulant	Geigenprincipal 8' Holzflöte 8' Viola da Gamba 8' Voix céleste 8' Principal 4' Flûte octaviante 4' Nasard 2 2/3' Flageolet 2' Terz 1 3/5' Fourniture 5fach 2' Basson 16' Trompette harmonique 8' Hautbois 8' Clairon 4' Tremulant	Principal 16' Subbass 16' Quintbass 10 2/3' Octavbass 8' Gedecktbass 8' Tenoroctave 4' Hintersatz 4fach 2 2/3' Bombarde 16' Trompete 8'

Koppeln:
II/I, I/P, II/P mechanisch, III/I, III/II, III/P, III/P4' elektrisch

Schleifladen, mechanische Spieltraktur
elektrische Registertraktur, 1536 Setzerkombinationen

Prüm (Eifel), Basilika St. Salvator

So 6.6.
17.00 Uhr

Orgelkonzert mit Guy Bovet (Neuchâtel)

54595 Prüm, Hahnplatz 17

Klais 1973, III/P/43

06551 / 24 69

christoph.schoemig@t-online.de

Die Orgel der St. Salvator Basilika wurde als technischer Neubau unter Beibehaltung des durch den kurtrierischen Hofbaumeister Johannes Seiz entworfenen historischen Gehäuses und zweier noch auf Heinrich Wilhelm Breidenfeld zurückgehenden Windladen des Hauptwerk sowie des Positivs durch die Orgelmanufaktur Klais aus Bonn realisiert und wurde am 13. April 1973 feierlich seiner Bestimmung übergeben.

Disposition:

I. Positiv C–g3	II. Hauptwerk C–g3	III. Schwellwerk C–g3	Pedal C – f1
Bourdon 8" Quintade 8" Principal 4" Waldflöte 4" Oktave 2" Quinte 1 1/3" Sesquialtera II Scharff III–IV 1" Cromorne 8"	Bourdon 16" Principal 8" Flute ouverte 8" Salicional 8" Octave 4" Rohrflöte 4" Quinte 2 2/3" Superoctave 2" Cornet 4" Mixtur IV 11/3" Cymbel III 1/2" Trompete 8"	Rohrflöte 8" Gamba 8" Schwebung 8" Fugara 4" Flötgedackt 4" Nasard 2 2/3" Schweizerpfeife 2" Terz 13/5" Sifflet 1" Acuta V 2" Basson 16" Hautbois 8"	Principal 16" Subbass 16" Octave 8" Holzflöte 8" Octave 4" Spitzflöte 4" Hintersatz IV2 2/3" Posaune 16" Trompete 8" Clarine 4"

Spielhilfen:
Setzeranlage mit insgesamt 4096 Speichermöglichkeiten (ein freier sowie drei abschließbare Blocks mit je 1024 Speichermöglichkeiten), Sequenzer, Diskettenlaufwerk.
Schleifladen, mechanische Spieltraktur, elektrische Registertraktur

Bingen, Basilika St. Martin

So 6.6.
17.00 Uhr

Orgelkonzert mit Theo Brandmüller (Saarbrücken)

Der an der Hochschule für Musik in Saarbrücken das Fach „Komposition" lehrende Professor Theo Brandmüller hat sich nicht nur als Komponist einen Namen gemacht, sondern genießt auch als Organist hohe Anerkennung.

An der großen Ott-Orgel der Basilika in Bingen gestaltet der Messiaen-Schüler ein Programm u.a. mit Werken von Bach, Liszt und eigenen Kompositionen, das ganz auf die Möglichkeiten des neo-barocken Instruments abgestimmt ist.

55411 Bingen

Ott 1969, IV / P / 46

06721 / 18 58 63

Bendorf-Sayn, Abteikirche

So 13.6.
17.00 Uhr

Orgelkonzert mit Julian Gembalski (Katowitz)

Die Orgel in der ehemaligen Abteikirche zu Bendorf-Sayn stammt aus der Blütezeit der in Rhaunen-Sulzbach ansässigen Orgelbauerfamilie Stumm. Von den Brüdern Johann Philipp und Johann Heinrich sind ab 1747 mindestens 50 Orgeln nachweisbar. Das Instrument in Bendorf-Sayn gehört zu den größten und am besten erhaltenen Orgeln aus der 2. Stumm-Generation. Es wurde 1997 mustergültig restauriert.

Julian Gembalski absolvierte die Staatliche Musikschule in Katowice, wo er Komposition und Musik-Theorie sowie in der Orgelklasse von Henryk Klaja studierte. Er ist Preisträger vieler internationaler Wettbewerbe.

Julian Gembalski führt eine lebhafte künstlerische Tätigkeit, die aus Konzerten in ganz Europa und in den USA und Tonaufnahmen für den Polnischen Rundfunk besteht. Er ist Autor von zahlreichen Publikationen u.a. im Bereich der Orgelgeschichte in Schlesien.

56170 Bendorf-Sayn, Abteistraße

Stumm 1778, II/P/29
Restaurierung Klais 1997

02631 / 588 44

Wittlich, St. Markus

So 20.6.
18.00 Uhr

Orgelkonzert mit Matthias Dreißig (Erfurt)

Die bewegte Geschichte der Wittlicher Orgel beginnt im Jahre 1767, als die Hofrätin Maria Theresia Fier 1000 Thaler „zur Errichtung einer Orgel in hiesiger Pfarrkirche" stiftete, so dass Anfang 1769 die Orgelmacher Peter Schreiber und Nikel Schreiber aus Dusemond an der Mosel (heute Brauneberg) die neue Orgel fertig stellen konnten.

Einen einschneidenden Umbau erfuhr die Orgel im Jahre 1848 durch den Orgelbauer Heinrich Wilhelm Breidenfeld. Ein weiterer großer Umbau fand 1958 statt, ausgeführt durch den Bonner Orgelbauer Johannes Klais. 2000/2001 wurde die Orgel von der Orgelbaufirma Hubert Sandtner aus Dillingen/Donau grundlegend saniert.

Matthias Dreißig ist seit 1994 Organist der Predigerkirche Erfurt. 2005 wurde er zum Honorarprofessor an die Musikhochschule „Franz Liszt" Weimar berufen, wo er seit 1995 einen Lehrauftrag für Orgel innehat. In Wittlich spielt er Werke von J.S. Bach, Ritter und Boëllmann.

54516 Wittlich, Karrstraße

Schreiber/Breidenfeld/Klais
1769/1848/1958, III/P/38

06571 / 78 02

Disposition:

I. Rückpositiv C–f3	II. Hauptwerk C–f3	III. Brust-Schwellwerk C–f3	Pedal C – f1
Suavial 8'	Bordun 16'	Gamba 8'	Principal16'
Koppelflöte 8'	Principal 8'	Stillgedackt 8'	Subbass 16'
Rohrflöte 4'	Flaut travers 8'	Principal 4'	Bordun 16' (Transmission aus HW)
Principal 2'	Gedackt 8'	Gemshorn 4'	Oktav 8'
Gemsquinte 1 1/3'	Oktav 4'	Schwegel 2'	Rohrgedackt 8'
Jauchzendpfeife 2fach	Quintadena 4'	Sesquialter 2fach	Oktav 4'
Stabspiel 3fach	Quinte 2 2/3'	Scharff 3-4fach	Choralflöte 2'
Krummhorn-Regal 8'	Oktav 2'	Oboe 8'	Mixtur 4fach
	Sifflöte 1'		Posaunenbass 16'
	Cornett ab c1 5fach		Trompete 8'
	Mixtur 5fach		
	Trompete 8'		
	Cornett ab c1 5fach		
	Mixtur 5fach		
	Trompete 8'		

2 freie Kombinationen, Auslöser, Tutti, Pedalkombination, Einzelabsteller

Koppeln:I-P, II-P, III-P, III 4'-P, I-II, III-II, III-I, III 16'-II, III 4'-II, III 16', III 4'
Sesquialter getrennt als Terz 1 3/5 und Nazard 2 2/3 schaltbar

Tremulanten für III und I

Alzey, Ev. Nikolaikirche

So 20.6.
18.00 Uhr

Konzert für Orgel und Ondes Martenot
Thomas Bloch (Paris)
Yves Rechsteiner (Lyon)

Die Ondes Martenot ist ein elektronisches Musikinstrument, das Anfang des 20. Jahrhunderts erfunden wurde und auf Radiowellentechnik beruht. Sie wurde nicht nur von Komponisten, wie Darius Milhaud, Arthur Honegger oder Olivier Messiaen sehr geschätzt, sondern wurde auch bei der Filmmusik zur Erzeugung „überirdischer" Effekte mehrfach eingesetzt. Die Klänge dieses Instruments werden über vier verschiedene Lautsprecher hörbar gemacht. Zudem hat der Spieler über ein kleines Keyboard weitere Möglichkeiten, Klangfarben zu erzeugen. Gemäß des Mottos „Über Grenzen" lag es nahe, die elektronischen Register der Ondes Martenot den Registern einer Orgel gegenüber zu stellen.

Für das außergewöhnliche Konzerterlebnis konnte einer der weltbesten Ondes Martenot-Spieler der Gegenwart, Thomas Bloch (Paris), verpflichtet werden. Ihm zur Seite steht der Organist Yves Rechsteiner (Lyon). Sie spielen Werke von Alain, Messiaen, Jolivet, Fauré, Combes und Wisson.

Die Orgel der Nikolaikirche wurde 1976 für das Kloster Knechtsteden/Dormagen gebaut. Es ist das letzte Werk des Firmengründers Rudolf von Beckerath (1907-1976). Seit 1997 steht es in der Alzeyer Nikolaikirche und ist dort als gottesdienstliches und konzertantes Instrument über die Region hinaus geschätzt.

55232 Alzey, Obermarkt

Beckerath 1976, III/P/41

06731 / 554 39

www.alzey-evangelisch.de

Bad Ems, Kath. Pfarrkirche St. Martin

Sa 26.6.
20.00 Uhr

Bariton & Orgel mit Klaus Mertens (Sinzig, Bass-Bariton) und Marcus Eichenlaub (Limburg, Orgel)

Marcus Eichenlaub Klaus Mertens

Klaus Mertens ist ein international gefragter Bariton, dessen Auftritte bei Publikum und Rezensenten immer wieder für Aufsehen sorgen. Der Limburger Domorganist Markus Eichenlaub wird ihn an der großen Sandtner-Orgel von St. Martin und an der Truhenorgel im Altarraum nicht nur begleiten, sondern dem Abend durch solistische Beiträge seine ganz eigene Prägung verleihen.

Das Konzert findet in Zusammenarbeit mit den „Internationalen Orgelkonzerten Bad Ems 2010" und dem in diesem Jahr zum ersten Mal präsentierten „KlangFest Bad Ems" statt.

56130 Bad Ems, Victoriaallee

Sandtner 1995, III/P/42

02603 / 25 73

www.st-martins-chor.de

Worms, Dom

So 27.6.
18.00 Uhr

Bariton & Orgel mit Klaus Mertens & Marcus Eichenlaub

Das zweite Konzert von Klaus Mertens und Markus Eichenlaub findet im frisch restaurierten Chorraum des Wormser Doms statt. Zu hören ist hierbei die klanglich im französisch-romantischen Stil konzipierte Chor-Orgel.

67547 Worms, Domplatz

Oberlinger 1996, II/P/17

06241 / 42 56 61

Orgelreisen

XXI. Orgelstudienreise
vom 6. bis 8. August 2010

3-Tages-Fahrt: Paris – Orléans– Chartres

- Eröffnungskonzert in Paris „La Madeleine“ mit: Florian-Baptiste Marle-Ouvrard
- Audition an der A. Cavaillé-Coll-Orgel von St-Salomon et St-Grégoire zu Pithiviers (Loiret) mit: Damien Colcomb
- Audition-Récital an der restaurierten A. Cavaillé-Coll-Orgel der Kathedrale Ste-Croix zu Orléans mit: Jean-Pierre Griveau
- Abschlusskonzert in der Kathedrale Notre-Dame zu Chartes mit: Lynn Davis, USA

Studienleitung:
Wolfram Adolph, Mainz
Chefredakteur: „organ – Journal für die Orgel“ (Musikverlag Schott)

Teilnehmerpreis: 322,- € (EZ-Zuschlag: 68,- €)

XXII. Orgelstudienreise
vom 29. Oktober bis 1. November 2010

4-Tages-Fahrt: Paris – Hauptstadt der Orgeln

- Zahlreiche Konzerte / Führungen mit international bekannten Organisten an weltberühmten Instrumenten der „Capitale du Monde et des Orgues“.
- Traditionelles Abschlusskonzert (mit anschl. 4-Gänge-Menu) in der Kathedrale Notre-Dame zu Laon mit: Florian-Baptiste Marle-Ouvrard (8 Premiers Prix, Gewinner des Bachwettbewerbs Leipzig 2009 etc.)

Künstlerische Studienleitung:
Wolfram Adolph (Mainz) und Frédéric Denis (Paris)

Teilnehmerpreis: 439,- € (EZ-Zuschlag: 78,- €)

Wirges, Kath. Kirche St. Bonifatius

So 27.6.
17.00 Uhr

Orgelkonzert mit Karsten Storck (Mainz)

Karsten Storck legte 2005 sein Konzertexamen im Fach Orgel mit Auszeichnung ab. Meisterkurse in verschiedenen künstlerischen Disziplinen runden seine musikalische Ausbildung ab. Von 2002 bis 2005 war er Seelsorgebereichsmusiker an St. Laurentius in Wuppertal-Elberfeld. Seit 2005 ist er Domkantor am Hohen Dom zu Mainz und leitet den Mädchenchor der Domkirche, außerdem lehrt am Institut für Kirchenmusik in Mainz.

Die 2001 erbaute Göckel-Orgel bietet mit ihrer romantisch angelegten Disposition einen reichen Fundus an charakteristischen Stimmen und gehört zu den herausragenden neueren Instrumenten im Westerwald. Entsprechend wird symphonisch-romantische Orgelmusik von Liszt („Weinen, Klagen“), Franck (h-moll-Choral) und Reger (Fantasie und Fuge d-Moll op. 135b) zu hören sein.

56422 Wirges, Kirchstraße 6

Göckel 2001, III/P/45

02602 / 93 78-0

joeraabe@aol.com

Reise/Transfers im modernem 4-Sterne-Reisebus ab:
Mainz (Hbf) – Mannheim (Hbf) – Kaiserslautern (Hbf) – Saarbrücken (Ludwigskirche);
Unterbringung im 3-Sterne-Hotel inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet.

Sämtliche Konzerte, Orgelführungen/Eintritte sowie Informationsmaterialien sind im Reisepreis enthalten.

Beide Orgelstudienreisen werden in Kooperation mit der Katholischen Akademie des Bistums Mainz „Erbacher Hof“ veranstaltet.

ERBACHER HOF

Anmeldungen & Infos jeweils:
Institut Louis Vierne e.V. (ILV) | Tel. 0681 / 9 279 679,
e-Mail: info@ifo-records.de | www.ifo-classics.com

INSTITUT LOUIS VIERNE
ILV

Abteikirche Maria Laach

Fr 13.8.
20.00 Uhr

Orgelnacht zum 100. Geburtstag der Orgel

Johannes Trümpler (Maria Laach)
Vincent Dubois (Cathédrale de Soissons)
David Dunnet (Norwich Cathedral)

Die Laacher Orgelkonzerte wurden 2007 von Abteiorganist Johannes Trümpler und Kantor P. Dr. Willibrord Heckenbach OSB (+2009) gegründet. Die großartige Kirche, die beiden hervorragenden Instrumente und die besondere Atmosphäre in Maria Laach tragen ebenso zum Erfolg dieser Reihe bei, wie auch die Qualität der Interpreten und ihrer Programme.

56653 Maria Laach

Georg Stahlhuth 1910, Restaurierung Klais 2000, III/P/66, elektro-pneumatische Spiel- und Registertraktur

02652 / 590 www.maria-laach.de

Disposition

I. Hauptwerk C-g3 hinter der Brüstung

Principal 16'
Bordun 16'
Majorprincipal 8'
Seraphon gedact 8'
Minorprincipal 8'
Harmonieflöte 8'
Fugara 8'
Gemshorn 8'
Gedact 8'
Dolce 8'
Starkfugara 4'
Octav 4'
Rohrflöte 4'
Quint 2 2/3'
Octav 2'
Terz 1 3/5'
Mixtur III - IV 2'
Bombarde 16'
Trompete 8'
Tuba mirabilis (Tr. II SW 8')

II. Schwellwerk C-g4 im südl. Joch der Empore

Seraphon Flöte 8'
Starkgedact 8'
Gambe 8'
Vox coelestis (ab c°) 8'
Violine 4'
Octavin 2'
Rauschquinte II 2 2/3'
Mixtur III - IV 2'
Trompete 8'
Tuba mirabilis (Hochdruck) 8'

II. Oberwerk C-g4 über der Brüstung (1910 Chororgel)

Lieblich gedact 16'
Principal 8'
Concertflöte 8'
Fugara 8'
Rohrflöte 8'
Gemshorn 8'
Salicional 8'
Octav 4'
Traversflöte 4'
Cornettino III 2 2/3'

III. Schwellwerk C-g4 im nördlichen Joch der Empore (1910 Chororgel)

Geigenprincipal 8'
Starkgedact 8'
Concertflöte 8'
Violine 8'
Zartgedact 8'
Quintatön 8'
Aeoline 8'
Unda maris (ab c°) 8'
Rohrflöte 4'
Flautino 2'
Sesquialter II 2 2/3'
Oboe 8'

Großpedal C-f1

Principal, Tr. I 16'
Contrabass 16'
Violonbass 16'
Principal, Tr. I 8'
Gedact, Tr. I 8'
Cello 8'
Posaune 16'
Basson, Tr. I 16'
Trompete 8'

Kleinpedal C-f1 im Schwellwerk III (1910 Chororgel)

Subbass 32'
Subbass 16'
Salicet 16'
Bordun, Tr. II OW 16'
Flöte, Tr. II OW 8'

Koppeln
II - I, III - I, III - II
Super II - I, Sub II - I, Super III - I, Sub III - I, Super III - II, Sub III - II, Super II - II, Super III - III I - P, II - P, III - P Tutti, Walze

Laacher Orgelkonzerte 2010

Fr 7.5. 19.00 Uhr 1. Orgelkonzert 2010
Johannes Trümpler (Maria Laach)

Fr 21.5. 19.00 Uhr 2. Orgelkonzert 2010
Ansgar Wallenhorst (Ratingen)

Fr 4.6. 19.00 Uhr 3. Orgelkonzert 2010
Samuel Kummer (Frauenkirche Dresden)

Fr 18.6. 19.00 Uhr 4. Orgelkonzert 2010
Prof. Johannes Geffert (Köln)

Fr 2.7. 19.00 Uhr 5. Orgelkonzert 2010
Prof. Theo Brandmüller (Saarbrücken)

Fr 16.7. 19.00 Uhr 6. Orgelkonzert 2010
Susan Jane Matthews (San Francisco)

Fr 30.7. 19.00 Uhr 7. Orgelkonzert 2010
Philip Scriven (Lichfield Cathedral)

Fr 13.8. 20.00 Uhr 8. Orgelkonzert 2010
Orgelnacht zum 100. Geburtstag der Stahlhutorgel
Vincent Dubois (Cathédrale de Soissons)
David Dunnet (Norwich Cathedral)
Johannes Trümpler (Maria Laach)

Fr 27.8. 19.00 Uhr 9. Orgelkonzert 2010
Martin Bernreuther (Domorganist Eichstätt)

Fr 10.9. 19.00 Uhr 10. Orgelkonzert 2010
Christian Ott (Cathédrale de Versailles)

Fr 24.9. 19.00 Uhr 11. Orgelkonzert 2010
Bjorn Steinar (Reykjavik)

Fr 8.10. 19.00 Uhr 12. Orgelkonzert 2010
Johannes Trümpler (Maria Laach)

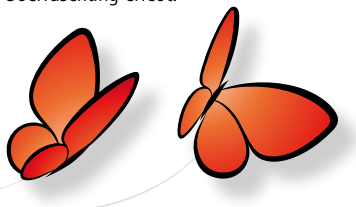
Trier-Pfalzel, Marienstiftskirche

So 15.8. Kinderkonzert

16.00 Uhr

MOSEL MUSIKFESTIVAL 2010

Was hat es mit König Purpel, Prinzessin Fiodora und Prinz Fridolin auf sich? Warum schläft der Hofnarr ein und erschreckt sich so, dass er drei Tage lang immer den gleichen Witz erzählt? Kinder ab sechs Jahren, die dieses Geheimnis lüften möchten, sind in der Marienstiftskirche genau richtig. Dann hebt sich der Vorhang zu einer spannenden und lustigen Geschichte über eine Flöte spielende Prinzessin, die eine Musikweltmeisterschaft veranstaltet und dabei eine große Überraschung erlebt.



„Die Musikweltmeisterschaft" stammt aus der Feder des Alzeyer Kantors Hartmut Müller und hat seit ihrer Uraufführung 2005 viele große und kleine Menschen begeistert. Das Konzert findet im Rahmen des Mosel Musikfestivals statt.

54293 Trier, Kirchplatz 1

Metzler 2000, III/P/31
+ 2 Transmissionen

06531 / 50 00 95

www.moselmusikfestival.de

Hartmut Müller, Orgel
Gudrun van Brandwijk, Sprecherin
Silke Untiedt, Malerei

Disposition

II. Hauptwerk
C – g3

1. Bourdon 16'
2. Principal 8'
3. Viola 8'
4. Bourdon 8'
5. Octave 4'
6. Spitzflöte 4'
7. Doublette 2'
8. Mixtur 1 1/3'
9. Cornet V 8'
10. Trompete 8'
11. Clairon 4'

I. Rückpositiv
C – g3

1. Rohrflöte 8'
2. Praestant 4'
3. Holzflöte 4'
4. Nasard 2 2/3'
5. Doublette 2'
6. Terz 1 3/5'
7. Larigot 1 1/3'
8. Fourniture 1'
9. Cromorne 8'

III. Brustwerk
C – g3

1. Flöte 8'
2. Salicional 4'
3. Flöte 4'
4. Cornet II 2 2/3'
5. Waldflöte 2'
6. Vox humana 8'

Pedalwerk
C – f'

1. Subbass 16'
2. Octavbass 8'
3. Viola (Transmission) 8'
4. Octave 4'
5. Posaune 16'
6. Trompete 8'
7. Clairon (Transmission) 4'

Tremulant

Koppeln: Rp – HW, BW- HW, HW – Ped, Rp – Ped, BW – Ped

Landau, Prot. Stiftskirche

So 29.8. Thomasz Adam Nowak (Münster/Westf.)

18.00 Uhr

Die Rieger-Orgel in der Landauer Stiftskirche zählt zu den größten und bemerkenswertesten Neubauten in der Pfalz in jüngster Zeit. Die sinfonischen Qualitäten dieses Instruments wird Tomasz Adam Nowak mit einer eigenen Transkription der Faust-Sinfonie von Franz Liszt demonstrieren. Dass er zu den weltbesten Improvisatoren gehört, wird er am Schluss des Konzerts unter Beweis stellen.

Tomasz Adam Nowak studierte an der Frédéric-Chopin-Hochschule in Warschau. Er schloss seine Studien 1987 mit Auszeichnung in den Fächern Orgel und Orgelimprovisation ab. Außerdem studierte er Kirchenmusik an der Folkwang-Hochschule in Essen. Nowak unterrichtet als Professor für Orgel und Improvisation an der Hochschule für Musik in Detmold.

76829 Landau, Stiftsplatz

Rieger 2008, III/P/47

06341 / 93 75 72

Bad Dürkheim, St. Ludwig

Fr 3.9. Konzert zur Orgelweihe mit Franz Josef Stoiber (Regensburg)

20.00 Uhr

Im Rahmen der Festwoche zur Einweihung der neuen Matz & Luge-Orgel der Pfarrkirche St. Ludwig in Bad Dürkheim wird der renommierte Regensburger Domorganist Franz Josef Stoiber zu Gast sein.

Sein Programm umfasst Präludium & Fuge G-Dur von Johann Sebastian Bach sowie einige seiner Schübler-Choräle. Zum 200. Geburtstag von Robert Schumann erklingen zwei der BACH-Fugen op. 60. Franz Josef Stoiber ist vor allem wegen seiner beeindruckenden Improvisationskunst geschätzt und so wird auch das Bad Dürkheimer Programm mit Improvisationen abgeschlossen.

67098 Bad Dürkheim, Kurgartenstraße

Matz & Luge 2010, II/P/29

06322 / 18 65

www.sankt-ludwig.de

Sinzig, St. Peter

Fr 3.9.
20.00 Uhr

Orgelkonzert mit Dan Zerfaß (Worms)

53489 Sinzig, Zehnthofstraße

Walcker 1972, III/P/50

02642 / 977 10

Dan Zerfaß, geb. 1968 in Simmern, ist Domkantor an St. Peter in Worms und Orgelsachverständiger im Auftrag des Bistums Mainz. Seine Konzerttätigkeit begann bereits im Alter von 13 Jahren und führte ihn inzwischen an viele bedeutende Orgeln Europas. Neben Rundfunk- und Fernsehaufnahmen liegen verschiedene CD-Produktionen vor.

In seinem Konzertprogramm spürt Zerfaß zwei sehr unterschiedlichen Künstler-Beziehungen nach: Robert Schumann war tief beeindruckt von den Werken Bachs, als seine 6 Studien in kanonischer Form op. 56 entstanden. Dieser sehr poetische Zyklus wird J.S. Bachs Triosonate in d-moll gegenübergestellt. Das Streben nach freier und zutiefst persönlicher Ausdrucksweise des französischen Organisten und Komponisten Jehan Alain (1911-1940) stand in massiver Spannung zur Disziplin und Formenstrenge seines Lehrers Marcel Dupré. Zeugnisse dieser beiden fast unversöhnlichen Welten sind die beiden Fantasien von Alain und die Präludien und Fugen op. 7 in H-Dur und g-moll von Dupré.

Disposition

I. Manual
Rückpositiv
C–c‴‘

Quitade 8´
Stillgedackt 8´
Principal 4´
Flauto dolce 4´
Nachthorn 2´
Sesquialter 2f.
Fünfzehnte 8/15´
Scharff 4f.
1´ 2/3´ ½´ 1/3´
Dulcianregal 8´
XylophonXylophon
permanent 4´ 4´
Tremulant (regulierbar)

II. Manual – Hauptwerk
C–c‴‘

Pommer 16´
Principal 8´
Gambe 8´
Hohlflöt 8´
Oberton 2-4f. C 3 1/5´,1´
G 3 1/5´, 1 7/9´, 1´
Octave 4´
Spitzgamb 4´
Nasard 2 2/3´
Schweizerpfeife 2´
Mixtur 5f.
2´, 1 1/3´, 1´, 2/3´ ½´
Mollterz 16/19´
Cymbel 5f. 1/4´, 4/21´, 2/13´
Franz. Krummhorn 16´
Trompete 8'
Röhrenglockenton (C-f´) 8´
Harfe (fis´-c‴´) 32´

III. Manual
Brustwerk (schwellbar)
C–c‴‘

Holzgedackt 8'
Rohrflöte 4'
Principal 2'
Quinte 1 1/3'
Oberton 2f.
Blockflöte 1'
Cymbel 4f. ½´ ,1/3´,1/4´1/6´
Harfenregal 16´
Schalmey 8´
Psalterium
Tremulant (regulierbar)

Pedal
C–f'

Principal 16´
Subbass 16´
Octavbass 8´
Violoncello 8´
Theorbe 3f.
6 2/5 , 4 4/7´, 2 2/3´
Quingedeckt 1 1/3´
Octave 4´
Gemshorn 2´
Hintersatz 3f. 2´, 1 1/3´ 1´
Dulcian 32´
Bombarde 16´
Fagott 8´
Trompetenregal 4´

Bombardewerk: (I. II. III) Trompette en chamade 8´
(Sub- und Superkoppel)
Beiwerk: Mixturensetzer, Buchstabenschiene, Percussion (regelbar), Cymbelstern, Tastenfessel

Bleialf, Kath. Pfarrkirche Maria Himmelfahrt

Sa 4.9.
19.30 Uhr

Orgelkonzert mit Franz Josef Stoiber (Regensburg)

54608 Bleialf

Seifert 1993, II/P/22

06555 / 222

Bleialf ist der zentrale Ort der sogenannten Schneeeifel, der Region im Grenzgebiet zu Belgien. Die Seifert-Orgel der Kirche Maria Himmelfahrt ist ein vielseitiges Instrument, das stilistisch viele Möglichkeiten offen lässt.

Franz Josef Stoiber wirkt neben seiner Tätigkeit am Hohen Dom zu Regensburg auch als Professor und Rektor an der Hochschule für Kirchenmusik in Regensburg. Er hat sich nicht nur durch seine Interpretationen von Orgelmusik aller Stilerichtungen, sondern besonders auch durch seine Kunst der freien Improvisation einen Namen gemacht. Diese wird er auch in Bleialf demonstrieren und dabei das Klangspektrum der Orgel ausnutzen.

Disposition

I. Hauptwerk
C – g3

Bourdon 16´
Prinzipal 8´
Rohrflöte 8´
Gemshorn 4´
Quinte 2 2/3´
Oktave 2´
Mixtur 4f 1 1/3´
Trompete 8´

II. Schwellwerk
C – g3

Principal 8´
Gedackt 8´
Salicional 8´
Prinzipal 4´
Flöte 4´
Schwegel 2´
Sesquialter 1-2f
Scharff 3f 1´
Oboe 8´
- Tremulant -

Pedalwerk
C – f'

Subbass 16´
Principalbass 16´
Bassflöte 8´
Oktave 4´
Posaune 16´

Mechanische Spiel-, elektrische Registertraktur
6-facher mechanischer Setzer

Ludwigshafen, Herz Jesu-Kirche

Sa 4.9.
20.00 Uhr

Ben van Oosten (Den Haag)

67071 Ludwigshafen, Mundenheimer Str.

Klais 1932, III/P/45

0621 / 56 21 47

www.herz-jesu-lu.kirche.org

Ben van Oosten ist ohne Frage einer der gefragtesten und bemerkenswertesten Organisten seiner Generation. Zahlreiche Konzertreisen führten ihn in die maßgebenden Orgelzentren Europas, der USA, Kanadas und Russlands.

Darüber hinaus lehrt er als Professor das Fach „Orgel" am Konservatorium in Rotterdam und ist Titularorganist an der »Grote Kerk« in Den Haag.
Er beschäftigt sich eingehend mit der symphonischen französischen Orgelmusik. Seine Einspielungen sämtlicher Orgelsymphonien von Alexandre Guilmant, Louis Vierne und Charles-Marie Widor an originalen Cavaillé-Coll-Orgeln wurden mit mehreren internationalen Schallplattenpreisen ausgezeichnet (u.a. »Preis der deutschen Schallplattenkritik« und »Diapason d'Or«). Im Jahre 1998 erhob ihn die französische Regierung in den Rang des »Chevalier dans l'Ordre des Arts et des Lettres«.

An den beiden Klais-Orgeln in Ludwigshafen und Bendorf wird er symphonische Orgelmusik aus Frankreich und Deutschland zu Gehör bringen.

Bendorf, St. Medard

So 5.9.
17.00 Uhr

Ben van Oosten (Den Haag/Rotterdam)

56170 Bendorf, Kirchplatz

Klais 1930/2008, III/P/41

02622 / 31 63

www.st-medard-bendorf.de

Die katholische Pfarrkirche St. Medard, die direkt daran angebaute evangelische Kirche und der die Gebäude überragende stadteigene Kirchturm bieten ein prägendes Bild in der Stadtmitte Bendorfs. Die Orgel im katholischen Teil wurde 1930 als opus 763 der Firma Klais technisch wie klanglich als für seine Zeit vorbildlich errichtet. 78 Jahr später wurde sie vom Enkel des Erbauers grundlegend restauriert und ergänzt und gilt jetzt als opus 1862 der Orgelbaufirma.

Worms, Trauerhalle Friedhof Worms-Hochheim

So 5.9.
17.00 Uhr

Chorkonzert mit „Polyphonies Hébraïques de Strasbourg" Leitung: Hector Sabo

67549 Worms, Hochheimer Höhe

06131 / 46 67 87

In etlichen jüdischen Reformgemeinden blühte die Synagogalmusik vom 19. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Einen Einblick in diese fast untergegangene Musikkultur gibt der Chor „Polyphonies Hébraïques" aus Straßburg unter seinem Leiter Hector Sabo. Zum Repertoire dieses 1996 gegründeten Chores gehören neben der traditionellen Synagogalmusik das sephardische Liedgut aus Spanien und Italien sowie jiddische und moderne israelische Lieder.

Im Gedenken an die im Ersten Weltkrieg gefallenen deutschen Soldaten jüdischen Glaubens singt der Chor Werke von Lewandowski, Sulzer, Kirschner, Bloch, Blum u.a.

Trauerhalle Friedhof Worms-Hochheim

Marienstatt, Orgel-Triduum, 40 Jahre Orgelweihe

So 5.9.
17.00 Uhr

Christoph Schoener (Hamburg)

Werke von Bach, Schumann, Liszt

Fr 10.9.
19.30 Uhr

Johannes Geffert (Köln)

Werke von Bach, Mendelssohn, Bartholdy, Smart, Kuhl

Sa 12.9.
17.00 Uhr

Gerhard Weinberger (Detmold)

Werke von Bach, Höller, Whitlock, Rachmaninow und Reger

57629 Marienstatt

Rieger 1969 / Seifert 2006, IV/P/66

02662 / 6722

www.abtei-marienstatt.de

Am 17. Februar 1969 kamen die Teile der neuen Rieger-Orgel nach Marienstatt, wo sie in monatelanger, sorgfältiger Arbeit bis zum Tag der Orgelweihe aufgestellt und vollendet wurde.

Dieses neue Orgelwerk im ältesten gotischen Kirchenbau rechts des Rheins wurde von der österreichischen Orgelbaufirma Rieger aus Schwarzach/Vorarlberg erbaut, die zuvor schon 1963 für die Annakapelle des Gymnasiums ein 16registriges Instrument geschaffen hatte. Es steht unmittelbar über den Chorstallen der Mönche - wie in Spanien und in vielen süddeutschen Klöstern - und begleitet täglich das Chorgebet der Mönchsgemeinschaft.

Die Kirche ist zudem Pfarr- und Wallfahrtskirche. Deshalb hat die Orgel 66 Register auf vier Manualen und Pedal, die einerseits dadurch dem Gemeindegesang einer gefüllten Kirche Rechnung trägt und andererseits heute mehr denn je innerhalb der weithin bekannten Abteikonzerte durch namhafte Orgelinterpreten künstlerisch in besonderer Weise zur Geltung kommt. Den Auftrag für Reinigung und Erweiterung im Jahr 2006 erhielt die renommierte Orgelbaufirma Romanus Seifert aus Kevelaer, die mit dem Intonateur der Marienstatter Orgel, OBM Georg Jann, zusammenarbeitete.

Hackenheim, St. Michael

So 12.9.
17.00 Uhr

Johannes Vetter (Bielefeld)

55546 Hackenheim

Reichenstein 2008, II/P/38

0171 / 292 67 17

Die Reichenstein-Orgel der Katholischen Kirchengemeinde Hackenheim wurde bei ihrem Neubau im Jahre 2008 den klanglichen und architektonischen Ansprüchen des Kirchenraum angepasst. Mit ihrer klanglichen und technischen Ausstattung ist ein weites Feld der Orgelliteratur authentisch darstellbar. Dies gilt für Werke des Frühbarock über die Romantik bis hin zur Moderne.

Kirchenmusikdirektor Johannes Vetter, geboren 1952, studierte Kirchenmusik an der Folkwanghochschule in Essen bei Gisbert Schneider, Gerd Zacher, Wolfgang Hufschmidt und Nicolaus A. Huber. Von 1991 bis 2006 arbeitete er als Kantor in den von Bodelschwinghschen Anstalten Bethel und war dann an der Kreuzeskirche und Marktkirche in Essen tätig, sowie künstlerischer Leiter des Forums Kreuzeskirche Essen e.V. Seit 2008 widmet er sich unter dem Motto „Musik mit Hand und Fuss" seiner freien (kirchen-) musikalischen und publizistischen Tätigkeit.

Disposition

I. Manual C–c4
Hauptwerk

Bourdon 16'
Principal 8'
Hohlflöte 8'
Salicional 8'
Zartgedeckt 8'
Octave 4'
Blockflöte 4'
Quinte 2 2/3'
Superoctave 2'
Terz 1 3/5'
Piccolo 1'
Mixtur 4-5fach 1 1/3'
Cornett 5fach 8'
Trompete Bass 8'
Trompete Diskant 8'
Vox humana 8'
Tremulant
Glockenspiel c1-c3

II. Manual C–c4
Schwellwerk

Geigenprincipal 8'
Seraphonflöte 8'
Lieblich Gedackt 8'
Viola da Gamba 8'
Aeoline 8'
Vox coelestis 8'
Fugara 4'
Traversflöte 4'
Flautino 2'
Larigot 1 1/3'
Fourniture 4fach 2 2/3'
Cymbale 4fach 1'
French Horn 16'
Trompete 8'
Oboe Bass 8'
Oboe Diskant 8'
Tremulant
Glockenspiel c1-c3
Cymbelstern

Pedal C–g1

Violonbass 16'
Subbass 16'
Principalbass 8'
Violoncello 8'
Bassflöte 8'
Choralbass 4'
Posaune 16'
Posaune 8'
Glockenspiel C-c1

Koppeln

I-Super
I-Sub
I - I Sub
II - I
II - I Super
II Sub
II Super
I - Pedal
I - Pedal Super
II - Pedal
II - Pedal Super

Setzeranlage mit 1.300 Kombinationen
MIDI-Anschluss
Selbstspielanlage

Mühlheim/Eis, Ev. Schlosskirche

Sa 18.9.
19.00 Uhr

Orgelkonzert mit Léon Berben (Köln)

Mit Léon Berben ist an der Stumm-Orgel der Schlosskirche in Mühlheim/Eis ein Spezialist auf dem Gebiet der „Alten Musik" zu Gast. Er studierte Orgel und Cembalo in Amsterdam und Den Haag bei Rienk Jiskoot, Gustav Leonhardt, Ton Koopman und Tini Mathot. Seit dem Jahr 2000 ist Léon Berben als Cembalist bei Musica Antiqua Köln tätig.

67283 Mühlheim/Eis, Kirchstraße

Stumm 1738, II/P/23
Restaurierung Klais 1991, II/P/24

06359 / 209 01 54

mike.heppes@web.de

Neustadt-Winzingen, Martin-Luther-Kirche

Sa 18.9.
19.30 Uhr

Georg Friedrich Händel
Festliches Konzert mit dem Pfeiffer-Trompeten-Consort

Drei Trompeten/Pauken/Orgel

KMD Peter Schumann
(Orgel, Heidelberg)

Joachim, Harald und Martin Pfeiffer
(Trompeten, Heidelberg)

Mathias Müller
(Leipzig, Gewandhauspauke)

Neven Nöthig
(Moderation, Köln)

Mit seinen „Festlichen Trompetenkonzerten" begeistert das Pfeiffer-Trompeten-Consort immer wieder ein breites Konzertpublikum. Durch seine Spielfreude und Klangpracht lässt es ein Konzert zu einem besonderen Erlebnis werden.

Die drei Brüder Joachim, Harald und Martin Pfeiffer gründeten zusammen mit dem Heidelberger Konzertorganisten Kirchenmusikdirektor Peter Schumann Mitte der 1980-er Jahre an der Heiliggeistkirche Heidelberg das Pfeiffer-Trompeten-Consort. Inzwischen hat sich das Ensemble im nord- und süddeutschen Konzertleben etabliert und lässt so manches berühmte, aber auch weniger bekannte Werk der Musikliteratur in festlichem Gewand neu erstrahlen.

67433 Neustadt / Pfalz, Winzinger Str.

Steinmeyer 1966/1997, IV/P/44

06321 / 882 40

Kyllburg, Kath.Stiftskirche

Sa 18.9.
19.30 Uhr

Orgelkonzert mit Christoph Schoener (Hamburg)

Als Kirchenmusikdirektor an der Hamburger Hauptkirche St. Michaelis – dem Wahrzeichen der Stadt - zählt Christoph Schoener zu den profilierten deutschen Kirchenmusikern. Ungeachtet seiner Verpflichtungen als Leiter des Chores St. Michaelis und als Dirigent zahlreicher Oratorienaufführungen gelingt es ihm, seine in jungen Jahren begonnene Laufbahn als konzertierender Organist fortzusetzen.

Die Kyllburger Stiftskirche verfügt mit einer originalen englischen Chororgel und der klassisch geprägten Orgel auf der Hauptempore über zwei Orgeln, die die Interpretation eines breiten Repertoires zulassen.

54655 Kyllburg, Auf dem Stift

Reinhart Tzschöckel 1994, II/P/22

06563 / 22 17

www.stiftskirche.kyllburg.net

Hauptorgel
Reinhart Tzschöckel 1994 (II/22/P)

I. Hauptwerk

Principal 8´
Gamba 8´
Hohlflöte 8´
Octave 4´
Flöte 4´
Quinte 2 2/3´
Octave 2´
Terz 1 3/5´
Mixtur 4fach 1 1/3´
Trompete 8´

II. Positiv

Gedackt 8´
Principal 4´
Rohrflöte 4´
Octave 2´
Quinte 1 1/3´
Mixtur 3fach 1´
Cromorne 8´

Pedal
Subbass 16´
Principal 8´
Gedecktbass 8´
Octave 4´
Posaune 16´
Mechanische Normalkopeln

Chororgel
Roberts 1909 (12/II/P)

Subbass 16´
Principal 8´
Gedecktbass 8´
Octave 4´
Posaune 16´
Mechanische Normalkopeln

Great
Open Diapason 8´
Stopped Diapason 8´
Dulciana 8´
Flute 4´

Swell

Open Diapason 8´
Lieblich Gedackt 8´
Gamba 8´
Gemshorn 4´
Oboe 8´
Physharmonika 8´

Pedal
Bourdun 16´
Softbass 16´
(Abschwächung)

Normalkoppeln
Koppel Swell
Superoctave
Tremulant

Gackenbach, Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus

Sa 18.9.
19.30 Uhr

Orgelkonzert mit Jean-Pierre Leguay (Paris / Dijon)

56412 Gackenbach, Alte Hohl 2

Nelson 1904, II/21
Göckel 1999, II/16

06439 / 90 00 40

www.nelson-orgel.de

Mit dem Titularorganisten von Notre-Dame in Paris, Jean-Pierre Leguay, ist auch in diesem Jahr wieder einer der herausragenden französischen Organisten zu Gast bei den Orgelfestwochen. Er wirkte viele Jahre als Professor für Orgel am Conservatoire in Dijon.
Zahlreiche seiner Einspielungen wurden mit internationalen Preisen ausgezeichnet.
Er wird in Gackenbach – neben Werken aus seiner französischen Heimat und Komponisten, die an Notre-Dame in Paris gewirkt haben, auch eine Improvisation spielen.
Gerade auch in dieser Kunst des Spielens aus dem Moment heraus, hat sich Jean-Pierre Leguay einen internationalen Ruf erworben.
Die im Mai letzten Jahres eingeweihte englische Chororgel der Kirche St. Bartholomäus in Gackenbach ist eine echte Bereicherung für die Orgellandschaft in Rheinland-Pfalz.
Vom Spieltisch der Chororgel aus lässt sich auch die französisch-symphonisch angelegte Göckel-Orgel auf der Empore anspielen.
Nach dem Konzert von John Scott im letzten Jahr ist diese singuläre und interessante Orgelanlage zum zweiten Mal in den Orgelfestwochen zu erleben.

Bad Bergzabern, Kath. Kirche St. Martin

So 19.9.
19.30 Uhr

Orgelkonzert mit Jean-Pierre Leguay (Paris / Dijon)

76887 Bad Bergzabern, Weinstraße

Mühleisen 1998, III/P/31

06343 / 70 02 65

www.kirchenmusik-bergzabern.de

Ähnlich wie in Gackenbach ist auch die Mühleisen-Orgel der Bad Bergzaberner Kirche St. Martin auf Grundlage der französisch-romantischen Tradition disponiert. Mit relativ wenigen Registern erreicht sie im Kirchenraum eine erstaunliche Klangvielfalt und -fülle, die Jean-Pierre Leguay bestens zur Geltung bringen wird.

Trier, St. Paulin

Di 21.9.
19.30 Uhr

Orgelkonzert mit Jean-Pierre Leguay (Paris / Dijon)

54290 Trier, Thebäerstraße

Nollet 1753, Breidenfeld 1858, Klais 1934, Rest. Klais 1991 III/P/42

0651 / 27 08 50 vkrebs@aol.com

Echo (I) C–f3
(mechanische Schleiflade 1858)

Hohlflöte 8'
Unda maris 8' ab c0
Principal 4'
Gemshorn 4'
Nasard 2 2/3'
Octave 2'
Terz 1 3/5'
Mixtur 3-4-fach 1'
Krummhorn 8'
Vox humana 8'
Tremulant

Hauptwerk (II) C–f3
(mechanische Schleiflade 1858)

Bordun 16'
Principal 8'
Salicional 8'
Viola di gamba 8'
Rohrflöte 8'
Octave 4'
Waldflöte 4'
Flaut doux 4'
Quinte 2 2/3'
Superoktave 2'
Mixtur 3-5-f. 11/3'
Trompete 8'
Clairon 4'

Schwellwerk (III) C–f4
(elektrische Kegellade 1934)

Lieblich Gedackt 16'
Geigenprincipal 8'
Bordunalflöte 8'
Aeoline 8'
Vox coelestis 8' ab c0
Octave 4'
Waldflöte 2'
Progressio 3-4-fach 2 2/3'
Tromp. harm. 8'
Tremulant

Pedal C–f3
(mechanische Schleiflade 1991)

Principal 16'
Subbass 16'
Quintbass 10 2/3'
Octavbass 8'
Gedackt 8'
Tenoroctave 4'
Rauschpfeife 4-fach 2 2/3'
Bombarde 16'
Posaune 8'
Clairon 4'

Worms, Dom St. Peter

So 19.9.
18.00 Uhr

Orgelkonzert mit Ursula Philippi (Hermannstadt)

67547 Worms, Domplatz

Klais 1985/2008, III/P/34

06241 / 42 56 61

www.wormser-dom.de

Ursula Philippi ist seit 1985 Kantorin an der größten Orgel Siebenbürgens, der 80-registrigen Sauer-Orgel der Evangelischen Kirche in Hermannstadt. Seit der politischen Wende in Rumänien (1990) betreut sie als Dozentin die wiedereingerichtete Orgelklasse an der staatlichen Musikhochschule „Gh. Dima" in Klausenburg/Cluj, wo sie eine wachsende Anzahl von Orgelstudierenden aller in Siebenbürgen vertretenen Konfessionen unterrichtet.

Als Konzertorganistin ist sie international sehr gefragt. Bei ihrem Wormser Gastspiel spielt sie Werke von Reger, Karg-Elert, von Bauszern und Türk.

Niederehe, St. Leodegar

Fr 24.9.
20.00 Uhr

Orgelkonzert mit Serge Schoonbroot (Eupen)

Eine der ältesten Orgeln in Rheinland-Pfalz befindet sich in Niederehe. Die Orgel in der dortigen ehemaligen Prämonstratenserkirche St. Leodegar wurde 1715 von dem Orgelbauer Balthasar König aus Bad Münstereifel erbaut.

Das 1998 stilgerecht restaurierte Instrument wird Serge Schoonbroot aus dem benachbarten Eupen in der belgischen Eifel mit Werken von Buus, Sieffert, Chaumont, Sweelinck, Scheidt, Frescobaldi, Couperin und eigenen Improvisationen zum Klingen bringen.

54579 Niederehe, Im Klosterhof

Balthasar König 1715, I/P/12
Restaurierung Hubert Fasen 1998

02696 / 315

Disposition

Manual
C–c3

Principal 4'
Copel 8'
Portun 8'
Fleute dous 4'
Superoctav 2'
Cornet 3f
Solcena 2fach
Mixtur 4fach
Trompete 8' (Bass/Diskant)
Tremulant

Pedal
C–c0

Subbass 16'
Octavbass 8'
Trompet 8'

mitteltönige Temperatur,
a' = 421 Hz bei 15,3°C

Niederhosenbach, Ev. Kirche

Sa 25.9.
19.00 Uhr

Im Rahmen des Hildegard-Herbstes 2010

Orgelkonzert mit Elke Eckerstorfer (Wien)

LAND DER HILDEGARD

1896 wurde die Stummorgel in der Kirche installiert. Damit ist sie die letzte Orgel der Sulzbacher Orgelbauer familie, also der Schlusspunkt in dem großen Schaffen der Dynastie. Bei der Restaurierung 1994 wurde durch die Potsdamer Orgelbaufirma Alexander Schuke der Zustand von 1896 wieder hergestellt, inklusive der per pedes zu betreibenden Balganlage.

Elke Eckerstorfer spielt Werke von Brahms, Bruckner und Bibl.

55758 Niederhosenbach

Stumm 1896 I/P/7
Restaurierung Alexander Schuke 1994

06785 / 99 92 26

www.niederhosenbach.de

Hinweise für den Orgelfreund

weitere Orgelfestivals
(eine Auswahl):

Trierer Orgelpunkt	www.trierer-orgelpunkt.de
Konzerte im Wormser Dom	www.wormser-dom.de
Dommusik Speyer	www.dommusik-speyer.de
Hoher Dom zu Mainz	www.bistummainz.de
Orgelkonzerte in der Abteikirche Himmerod	www.abteiorgel.de
Marienstatter Orgeltriduum	www.abtei-marienstatt.de
Orgelwochen Herz Jesu Ludwigshafen	www.herz-jesu-lu.kirche.org
Laacher Orgelkonzerte	www.maria-laach.de
Internationale Orgelkonzerte Bad Ems	www.st-martins-chor.de
St. Katharinen, Oppenheim	www.orgel-sankt-katharinen.de
Orgel ART Museum Windesheim	www.orgel-art-museum.de
Stumm-Orgel-Verein Rhaunen-Sulzbach e.V.	www.stumm-orgelverein.de

Bitburg, Liebfrauen

So 26.9.
17.00 Uhr

Elke Eckerstorfer (Wien)

Einer der interessantesten Orgelneubauten in jüngster Zeit erfolgte 2006 in der katholischen Liebfrauenkirche in Bitburg. Claudius Winterhalter aus Oberharmersbach im Schwarzwald fertigte ein Instrument, das nicht nur klanglich, sondern auch optisch als „Orgelskulptur" einen markanten Akzent setzt.

Elke Eckerstorfer gehört zu den international aufstrebenden Organisten der jüngeren Generation. Sie absolvierte ihre Studien in Wien und Paris, zu ihren Lehrern zählen u.a. Michael Radulescu, Olivier Latry und Michel Bouvard. Als Preisträgerin internationaler Wettbewerbe – so auch beim Bach-Wettbewerb in Leipzig 2004 - konzertierte sie in verschiedenen Ländern Europas und in Japan und spielte Aufnahmen für CD und Rundfunk ein.

In Bitburg spielt sie Werke von Johann Sebatian Bach, César Franck, Louis Vierne und Jehan Alain.

54634 Bitburg, Rathausplatz

Winterhalter 2006, II/P/27
+ 4 Extensionen (Pedal)

06561 / 50 18

Disposition:

I. Hauptwerk
C-a3

Bourdon 16'
Principal 8'
Salicional 8'
Traversflöte 8'
Octave 4'
Spitzflöte 4'
Superoctave 2'
Mixtur IV/V 1 1/3'
Trompete 8'

II. Schwellwerk
C-a3

Diapason 8'
Cor de Nuit 8'
Viol de Gambe 8'
Voix celeste 8'
Prestant 4'
Flûte octaviante 4'
Nazard 2 2/3'
Octavin 2'
Tierce 1 3/5'
Doublette 2'
Plein jeu IV/V 2'
Trompette harmonique 8'
Hautbois 8'

Pedal
C-f1

Contrabass 16'
Violoncello (Extension) 8'
Subbass 16'
Gedecktbass (Extension) 8'
Octavbass 8'
Bassoctave (Extension) 4'
Posaune 16'
Trompete (Extension) 8'

Koppeln: II-I II-I Sub I-P II-P II-P Super
Tremulant, Setzer 32 x 8 x 8 USB, Balanciertritt, Handschwellzug

Bad Neuenahr-Ahrweiler, St. Laurentius

Sa 2.10.
20.00 Uhr

Konzert für Orgel und Schlagzeug

Zsigmond Szathmáry, Orgel
Olaf Tzschoppe, Schlagzeug

Bei dem Abschlusskonzert der Internationalen Orgelfestwochen 2010 wird das Motto „Über Grenzen" noch einmal erfahrbar. Zsigmond Szathmáry und Olaf Tzschoppe machen Orgel- und Schlagzeugklänge zu einem einzigartigen Hörerlebnis. Sie spielen Werke von Schlünz, Tzschoppe, Szathmáry und Mussorgskij.

Nachdem **Zsigmond Szathmáry** 1970 das kirchenmusikalische A-Examen abgelegt hatte, wirkte er zunächst als Organist in Hamburg-Wellingsbüttel und von 1976 bis 1978 am Bremer Dom. 1978 trat er die Professur für Orgel an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg im Breisgau an. Neben Gastprofessuren in Tokyo und Seoul und Orgelkursen (u.a. als Dozent bei der Sommerakademie für Organisten in Haarlem, den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik sowie an zahlreichen Musikhochschulen und Universitäten in Europa, Nordamerika, Japan und Korea) entfaltete Szathmáry eine weltweite Karriere als Organist, Pianist, aber auch als Dirigent.

Olaf Tzschoppes künstlerischer Schwerpunkt ist das Solorepertoire und die Kammermusik des 20./21.Jhd. sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Künsten. So hat er viele eigens für ihn komponierte Solo- und Kammermusikwerke uraufgeführt. Sein besonderes Interesse gilt dabei dem Repertoire für Orgel und Schlagzeug. Er ist Mitglied des weltbekannten Solistenensembles Les Percussions de Strasbourg, mit welchem er zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhielt, und Mitbegründer des Ensemble SurPlus, Freiburg, sowie des Trio SurPlus (Oboe, Klavier, Schlagzeug). Regelmäßige Tourneen führen ihn ins europäische Ausland und nach Übersee (Asien, Amerika, Afrika). Olaf Tzschoppe, der regelmäßig bei internationalen Meisterkursen unterrichtet, lehrt seit 2004 an der Hochschule für Künste in Bremen.

65347 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Marktplatz

Fischer & Krämer 1991, III/P/47

02641 / 344 36

www.laurentius-aw.de

Orgelweihe

Feierliche Einweihung der Goll-Orgel
in der Hochschule für Musik, Mainz
mit Kardinal Prof. Karl Lehmann und
dem Kirchenpräsidenten Dr. Volker Jung

Di, 16.11.

18.00 Uhr
Festakt

19.30 Uhr Konzert
Gerhard Gnann

Mo, 22.11.

19.30 Uhr
Konzert
Gabriel Dessauer,
Alfred Müller,
Dan Zerfass

Mo, 29.11.2010
19.30 Uhr Konzert
Hans-Jürgen Kaiser
und Rainer Böhm

Mo, 6.12.2010
19.30 Uhr
Konzert der Studierenden

Mo, 24.1.2011
Ton Koopman

Mo, 14.2.2011
Christoph Kuppler
(Preisträger des Johannes Gutenberg-Preises
der Universität im Fach Orgel)

Mainzer Orgel-wettbewerb 2010

Jury:
Guy Bovet (Schweiz, Vorsitz)
Bjorn Boysen (Norwegen)
Emmanuel Le Divellec (Schweiz)
Hans Fagius (Dänemark)
Gerhard Gnann (Deutschland)
Hans-Jürgen Kaiser (Deutschland)
Jacques van Oortmerssen (Niederlande)
Klemens Schnorr (Deutschland)
Jozef Serafin (Polen)

Instrumente:
Goll-Orgel der Hochschule für Musik Mainz und die A. Cavaillé-Coll-Orgel von St. Bernhard, Mainz-Bretzenheim

Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidenten Kurt Beck

So, 10. Oktober, 19.30 Uhr
Eröffnungskonzert Guy Bovet, Neuchatel
Cavaillé-Coll-Orgel St. Bernhard Mainz-Bretzenheim

Mo, 11. und Di, 12. Oktober
9.00-13.00 Uhr und 15.00-17.00 Uhr
Erste Wettbewerbsrunde
Orgelsaal der Hochschule

Mo, 11. Oktober, 19.30 Uhr
Konzert Gerhard Gnann, Mainz
Stumm-Orgel, Augustinerkirche Mainz

Di, 12. Oktober, 19.30 Uhr
Improvisationskonzert mit 2 Orgeln
Emmanuel Le Divellec, Bern
und Hans-Jürgen Kaiser, Fulda/Mainz
Lutherkirche Wiesbaden

Mi, 13. Oktober
10.00-13.00 Uhr
Interpretationskurs
Dozent: Guy Bovet
Orgelsaal der Hochschule

Mi, 13. Oktober, 20.00 Uhr
Konzert Hans Fagius, Kopenhagen
Christuskirche Mainz

Do, 14. Oktober
9.00-13.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
2. Wettbewerbsrunde an der
Cavaillé-Coll-Orgel St. Bernhard Mainz-Bretzenheim

Do, 14. Oktober, 19.30 Uhr
Konzert Jozef Serafin, Krakau
St. Stephan Mainz-Gonsenheim

Fr, 15. Oktober
Interpretationskurs
Dozent: Jacques van Oortmerssen, Amsterdam
10.00-13.00 Uhr
St. Bernhard Mainz-Bretzenheim
14.30-17.30 Uhr
Kleiner Orgelsaal Hochschule

Fr, 15. Oktober, 20.00 Uhr
Konzert Klemens Schnorr, Freiburg/München
St. Katharinen Oppenheim

Sa, 16. Oktober
14.00-17.30 Uhr
Finalrunde
18.30 Uhr
Preisverleihung
Komponistenpreis und Interpretationspreis
Orgelsaal der Hochschule

So, 17. Oktober, 19.30 Uhr
Konzert Bjorn Boysen, Oslo
Erlöserkirche Bad Homburg

Orgelfestwochen … mit Orgelzeitschrift

■ organ – Journal für die Orgel

Beiträge über Orgelbau, Orgelästhetik und Repertoire

Theorie und Praxis der Interpretation

Interpreten-Porträts und -Interviews

Aktuelles aus der Orgelszene

CD-, Buch- und Noten-Rezensionen

■ organ-CDs

Zu jeder Ausgabe erscheint eine von herausragenden OrgelinterpretInnen eingespielte CD

■ www.organ-journal.com

Die Homepage von organ: News und Infos, Artikel-Archiv, Shop

Probeabo: 2 Hefte für nur 9,90 Euro*

Abonnement: 4 Hefte 42,- Euro (Studierende 33,- Euro)*
Abo plus+: 4 Hefte + 4 CDs 86,- Euro (Studierende 77,- Euro)*
CD-Abonnement: 4 CDs 60,- Euro*

Bestellen Sie bei: Schott Music · Zeitschriften-Leserservice · Postfach 3640 · 55026 Mainz
Fax 0 61 31 / 24 64 83 · Fon 0 61 31 / 24 68 57 · zeitschriften.leserservice@schott-music.com
www.organ-journal.com

* inkl. Versandkosten; Preise gültig innerhalb Deutschlands.
Preisänderungen + Irrtum vorbehalten

SCHOTT
www.schott-music.com